Rainer Zietlow ist wieder im Dicken unterwegs

Beitrag von „Sittingbull“ vom 21. März 2018 um 15:57

„Die russisch-mongolische Grenze ist schnell passiert, aber kaum sind wir auf der mongolischen Seite, ticken die Uhren anders. Jeder will immer Erster sein. Bei der Passkontrolle, bei der Zollanmeldung – immer gibt es Hektik und lautstarkes Lamentieren. Hauptsache, zuerst drankommen und ja nicht warten müssen in der Schlange. Ein einziges Drängeln und Schieben. Als gäbe es kein Morgen. Auch im Verkehr. Kuhherden laufen gemütlich die Straßen entlang – und die „Locals" rasen mit unfassbarer Geschwindigkeit an Ihnen vorbei. Auch zum Aufräumen scheint hier keiner Zeit zu haben: Im Umfeld jeder menschlichen Behausung türmt sich der Müll, teils meterhoch.

Die Straße von der Grenze in die Hauptstadt Ulaanbaatar ist eine Qual. Nicht nur, dass sie sich zwischen den Hügeln windet wie eine Schlange. Sie steigt dazu auch noch steil an und fällt im nächsten Moment wieder ab. Der Asphalt ist eine Katastrophe, vor allem in den Städten. Schuld sind offenbar die vielen Abflussrohre, die im Laufe der Jahre absacken und fiese Risse und Sprünge in den Straßen verursachen. Wir umfahren sie so vorsichtig wie möglich und machen uns damit vermutlich zum Gespött der Einheimischen. Die rattern mit unverminderter Geschwindigkeit mitten durch, frei nach dem Motto: das muss das Auto aushalten.

Abseits der Straße entdecken wir ein großes Feuer. Umgeben von einer Menschentraube. Vielleicht eine Feier? Als wir näher kommen, realisieren wir, dass es keine Reisenden oder Touristen sind. Einer aus der Gruppe kommt auf uns zu und erklärt uns, dass alle wegen eines Schamanen zusammengekommen sind. Er plant jetzt eine Zeremonie. Wir fragen, ob wir dabei sein dürfen. Er wendet sich an die Umstehenden, sie stimmen zu. Auch der Schamane gibt seine Erlaubnis. Um das Feuer herum stehen Flaschen mit Alkohol, Messer, Amulette und Tamburine. Vor unseren Augen versucht der Mann, Kontakt zu Geistern herzustellen. Er stimmt einen tiefen Kehlkopfgesang an, dazu spielt eine Art Harfe. Die Dunkelheit, das prasselnde Feuer, die tanzenden Schatten – wow, das ist magisch. Wir fragen uns unwillkürlich, ob dass wirklich passiert oder ob wir in einem Film sind. Was für ein bizarrer Gegensatz: Vor unseren Augen läuft ein mongolisches Ritual, das hunderte von Jahren alt ist, und ein paar Minuten zuvor haben wir über eine Satellitenleitung Material auf die Server in Deutschland hochgeladen. Zum Beispiel den Text und die Fotos vom neuen Touareg fürs Tagebuch."

Rainer Zietlow